

3 ROSENBLATT

Lostorfer Gemeindemagazin

Ausgabe 1. April 2017



impress
media+print



Für vielseitigen Druck, der Eindruck macht!

Impress Spiegel AG | Bühlstrasse 49 | 4622 Egerkingen

T +41 62 388 80 70 | info@impress.ch | www.impress.ch | www.printdirect.ch

W

WIDMER DIETSCHI HEIZUNGEN SANITÄR GMBH

D

5036 OBERENTFELDEN · 4654 LOSTORF

STEFAN DIETSCHI

5036 OBERENTFELDEN · 4654 LOSTORF

TEL. 062-723 20 70 Natel 079-334 05 93

info@widmer-dietschi.ch

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial	4
Seite des Gemeindepräsidenten	5
Einwohnergemeinde	6
Bürgergemeinde	11
Kirchgemeinden	14
Schule	18
Dienstleistungen	24
Lostorfer Dorfvereine	26
Kolumne	38
Glückwünsche	40
Zivilstandsnachrichten	41
Veranstaltungskalender	42



IMPRESSUM

Herausgeber: Einwohnergemeinde Lostorf

Redaktionsteam: Thomas Maritz (Redaktionsleitung), Chantal Müller-Wyder, Susan Naef, Markus Spühler

Visuelles Konzept: mosaiq – integrierte Kommunikation, www.mosaiq.ch

Fotografie: Schule Lostorf | Buechehof | Thomas Müller | Redaktion 3 Rosenblatt

Druck: Impress Spiegel AG, media+print, www.impress.ch

Auflage: Jahrgang 4, Nr. 1, April 2017, 1'900 Exemplare, Erscheint 3 x jährlich

Nächste Ausgabe: August 2017

Redaktionsschluss: 30. Juni 2017

Redaktion 3 Rosenblatt: Thomas Maritz, Rennweg 9, 4654 Lostorf, 079 277 83 20

Inserate, Texte, Fotos an: 3rosenblatt@lostorf.ch

EDITORIAL

Von Thomas Maritz (Redaktionsleiter)



Ist Lostorf ein Schlafdorf? Mit dieser Frage habe ich mich in der letzten Zeit oft beschäftigt. Nach der Lektüre der vorliegenden Ausgabe ist die Antwort darauf aber ein klares Nein! Im Regionaljournal Aargau/Solothurn auf Radio SRF1 wurde Lostorf gar als überdurchschnittlich wachsende Gemeinde porträtiert. Im Radiointerview mit einem alteingesessenen Lostorfer Bürger wurde aber klar, dass das Verhältnis Einwohner/Dorfaktivitäten nicht in einem idealen Verhältnis zueinander stehen. Da dieser Lostorf Bürger mein Vater ist, fand natürlich die eine oder andere Diskussion im familiären Rahmen statt. Grundsätzlich gebe ich ihm schon recht. Weshalb ich mich aber unter anderem für dieses Magazin engagiere, ist, dass die Einwohner von Lostorf (vor allem jene, welche tatsächlich nur zum Schlafen ins Dorf

kommen) mitbekommen, was Lostorf alles zu bieten hat.

In dieser Ausgabe blicken wir auf eine tolle Fasnacht zurück, welche dank der Arbeit des Fasnachtskomitees bei (meist) tollem Wetter stattfinden konnte.

Sie erfahren, welche Aktivitäten die Gemeinde sowohl für Jugendliche als auch Senioren anbietet und wer kulturell interessiert ist, kommt im Rückblick/Ausblick über das Dorfmuseum nicht zu kurz.

Natürlich läuft auch nicht immer alles rund, weshalb das «Rösli vom Dottebärg» in ihrer fasnächtlichen Kolumne noch den einen oder andern Wunsch an die Obrigkeit hat.

Gerne hätte ich noch einen Bericht über die Zukunft des Restaurants Wartenfels geschrieben. Thomas Vogt, von der Firma Vogt AG, hat die Dorfbevölkerung in den letzten Mo-

naten aufgerufen, sich mit Ideen an einem möglichen Projekt zu beteiligen. Wie wir aus der Zeitung und auf Facebook erfahren haben, ist aktuell leider (noch) nichts daraus geworden. Es braucht aber genau diesen Elan von Leuten wie Thomas Vogt, oder des Fasnachtskomitees, damit wir auch in Zukunft sagen können: «Nein, Lostorf ist kein Schlafdorf!»

Lostorf, im März 2017

LIEBE LOSTORFERINNEN UND LOSTORFER

Von Thomas A. Müller (Gemeindepräsident)

Der Klimawandel ist in aller Munde. Immer häufiger erleben wir auch in der Schweiz Hitzewellen, Dürreperioden oder Überschwemmungen. All dies sind untrügliche Zeichen eines fortschreitenden Klimawandels. Bis heute ist die Mitteltemperatur in der Schweiz im Vergleich zum Beginn der Industrialisierung (1864) um 1.8 Grad Celsius gestiegen. Die Temperaturzunahme in der Schweiz ist mehr als doppelt so hoch wie der mittlere globale Anstieg von 0.85 Grad Celsius.

Gefragt sind nun Reaktionen. Mit der Klimakonferenz COP 22 und dem Pariser Klimaabkommen von 2015 scheint etwas Bewegung in die Sache gekommen zu sein. Das Klimaabkommen verlangt beispielsweise, dass die weltweite Klimaerwärmung seit Beginn der Industrialisierung auf deutlich unter 2 Grad Celsius zu beschränken ist. Der Kanton Solothurn hat ebenfalls reagiert. In seinem Bericht zum Klimawandel vom November 2016 werden für die verschiedensten Bereiche (Wasserwirtschaft, Landwirtschaft, Waldwirtschaft, Raumentwicklung, Energie, Tourismus, etc.) Handlungsfelder

aufgezeigt, um die Auswirkungen des Klimawandels einzudämmen. Auch die Gemeinden werden aufgefordert, in ihrem Zuständigkeitsbereich Massnahmen zu ergreifen (Gestaltung und Unterhalt der Entwässerungsinfrastruktur, Verringerung der versiegelten Flächen in der Ortsplanung, Förderung von Mischwäldern, Neophyten-Bekämpfung, etc.). Unsere Umweltkommission wird hier prüfen, was wir in Lostorf anpacken können.

Auch in der Politik spricht man vom «Klimawandel». Während die Schweiz sich über Jahrzehnte rühmen konnte, mit ihrer konsensorientierten Konkordanzpolitik sehr gut gefahren zu sein, scheint es heute immer schwieriger zu werden, in zentralen Punkten (Energiewende, Rentenalter, Masseneinwanderung) Kompromisse zu finden. Vor allem an den Polen links und rechts zeigen sich die Exponenten häufig unnachgiebig und verharren auf der eigenen Position. Das Beharren auf Fundamentalpositionen kann sich durchaus in Wahlen auszahlen. Es kann aber bezweifelt werden, dass dies ein Land spürbar



vorwärts bringt. Auf Gemeindeebene ist der Klimawandel noch kaum spürbar. Hier wird meist sachlich politisiert. Im Vordergrund soll hier das Ergebnis stehen und nicht der persönliche Erfolg. Es bleibt zu hoffen, dass dies auch nach den Wahlen so bleiben wird.

WAHLEN 2017 IN LOSTORF

Von Thomas A. Müller (Gemeindepräsident)

Alle vier Jahre werden in Lostorf die Behördenmitglieder gewählt. 2017 ist wieder ein Wahljahr. Regelmässig gibt es in den verschiedenen Gremien Vakanzen. Vielleicht wäre dies für Sie der ideale Zeitpunkt für ein Engagement in der Gemeinde. Gerne gebe ich Ihnen einige Informationen zu diesen Wahlen.

Wann wird gewählt?

Am 21. Mai 2017 wird in einer Volkswahl der Gemeinderat gewählt, am 2. Juli 2017 das Gemeindepräsidium, das Vizepräsidium sowie der Friedensrichter. Im September 2017 werden die Kommissionsmitglieder gewählt.

Was sind die Voraussetzungen, die Sie mitbringen müssen?

Wer in der Gemeinde stimmberechtigt ist, ist auch wählbar. Ein spezifisches Fachwissen ist für die meisten Ämter keine Voraussetzung. Wichtig sind demgegenüber ein gesunder Sachverstand, eine gewisse Offenheit gegenüber anderen Meinungen und die Freude am Dialog. Für den Gemeinderat sind weitere Kompetenzen wie Führungs- und Repräsentationsfähigkeit oder die Fähigkeit zu konzipieren und planen hilfreich.

Müssen Sie einer Partei angehören?

Das Engagement in der Gemeinde ist nicht an eine Parteimitgliedschaft

gebunden. Sie verpflichten sich dem Wohl der ganzen Gemeinde. Trotzdem brauchen Sie für eine Kandidatur die Unterstützung einer Ortspartei. Sollten Sie keiner Partei angehören, können Sie sich bei einer unserer Ortsparteien melden. In Lostorf sind folgende Parteien aktiv: CVP, FDP, Freie Liste, SP und SVP. Die Kontaktdaten der Parteien finden Sie auf der Homepage der Gemeinde (www.lostorf.ch/de/politik/parteien). Die Parteien werden spätestens im Frühjahr 2017 ihre Wahllisten bilden. Sinnvoll ist es somit, sich frühzeitig zu melden.

Wie hoch ist die finanzielle Entschädigung?

Als Gemeinderat bzw. Gemeinderätin erhalten Sie derzeit ein jährliches Honorar von CHF 3'000.- sowie Sitzungsgelder. Kommissionsmitglieder erhalten ebenfalls ein Sitzungsgeld. Im Moment beträgt das Sitzungsgeld CHF 48.- bzw. CHF 74.-, wenn die Sitzung mehr als 2 ½ Stunden gedauert hat. Geregelt ist dies im Anhang der Dienst- und Gehaltsordnung. Speziell entschädigt werden die Kommissionspräsidenten, die Aktuarien der Kommissionen und die Mitglieder des Wahlbüros.

Welche Gremien gibt es?

a) Gemeinderat

(7 Mitglieder plus 7 Ersatzmitglieder)
Der Gemeinderat ist das vollziehende und verwaltende Organ der Gemeinde. Er führt die Gemeinde in strategischer Hinsicht, plant und koordiniert die Gemeindetätigkeiten. Er stellt Anträge an die Gemeindeversammlung und vollzieht die gefassten Beschlüsse. Der Gemeinderat beaufsichtigt das Gemeindepersonal. Er ist auch dessen Anstellungsbehörde. In Lostorf gibt es das Ressortsystem. Jedes der sieben Gemeinderatsmitglieder steht einem Ressort vor, bearbeitet selbständig die entsprechenden Geschäfte und vertritt das Ressort gegen aussen.

Die aktuellen Gemeinderatsmitglieder, die auch gerne Auskunft über ihr Ressort geben, sind auf der Homepage der Gemeinde (www.lostorf.ch/de/politik/behoerden/welcome.php?amt_id=2455) ersichtlich. Der Gemeinderat tagt in der Regel alle zwei Wochen.

b) Bau- und Planungskommission

(7 Mitglieder)

Die Bau- und Planungskommission prüft und bewilligt Baugesuche. Weiter ist sie zuständig für Planungsfragen (z.B. Ortsplanung). Zusammen mit dem Werkhof und dem Hauswartpersonal sorgt sie zudem

für den Unterhalt und den Qualitätserhalt der gemeindeeigenen Werke (Strassen, Wasserversorgung, Kanalisation) und der Gemeindeliegenschaften. Auch der Unterhalt des Friedhofs fällt in den Zuständigkeitsbereich der Kommission. Vorteilhaft ist es, als Mitglied der Baukommission über einen bautechnischen Hintergrund zu verfügen, da sehr häufig Pläne gelesen und bauliche Fragen beurteilt werden müssen. Die Bau- und Planungskommission tagt in der Regel monatlich.

c) Finanzplankommission (5 Mitglieder)
Die Finanzplankommission unterstützt den Gemeinderat bei der Vorbereitung des Budgets und der Finanz- und Investitionsplanung. Mitglieder der Finanzplankommission sollten über ein finanztechnisches Wissen verfügen. Sie tagen in der Regel zweimal pro Jahr.

d) Gehaltsregulativkommission (3 Mitglieder)
Die Gehaltsregulativkommission ist das beratende Organ des Gemeinderats in allen Lohn-, Vergütungs- und Besoldungsfragen der Gemeinde. Die Kommission tagt bei Bedarf.

e) Kultur- und Sportkommission (7 Mitglieder)
Die Kultur- und Sportkommission fördert sportliche und kulturelle Aktivitäten in der Gemeinde und berät



den Gemeinderat in diesem Bereich. Verschiedene Anlässe der Gemeinde (Neujahrsapéro, Bundesfeier, Dorfmäret, Seniorenausflug, Jungbürgerfeier, etc.) werden von dieser Kommission organisiert und durchgeführt. Jährlich finden 5 bis 8 Sitzungen statt.

f) Umweltkommission (7 Mitglieder)
Die Umweltkommission ist für das Entsorgungswesen und die Förderung des Umweltschutzes in der Gemeinde zuständig. Dabei berät und informiert sie den Gemeinderat und die Bevölkerung. Den Entsorgungsbereich führt die Kommission in ihrem Kompetenzrahmen selbständig. Jährlich finden 8 bis 10 Sitzungen statt.

g) Rechnungsprüfungskommission (5 Mitglieder)
Die Rechnungsprüfungskommission überwacht den Finanzhaushalt, überprüft die Jahresrechnung auf Vollständig- und Richtigkeit und erstattet Bericht an die Gemeindeversammlung.

Buchhalterisches Wissen und analytische Fähigkeiten sind daher für die Kommissionsmitglieder erforderlich. Jährlich finden 3 bis 4 Sitzungen statt.

h) Wahlbüro (5 Mitglieder und 6 Ersatzmitglieder)
Das Wahlbüro führt die Abstimmungen und Wahlen in der Gemeinde durch. Es überwacht die Stimmabgabe an der Urne, wertet die Resultate aus und übermittelt sie an den Kanton. Politische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Zahl der Sitzungen richtet sich nach den durchzuführenden Abstimmungen und Wahlen.

Unser einzigartiges politisches Milizsystem basiert auf der freiwilligen Mitarbeit der Bevölkerung. Der Einsatz für die Öffentlichkeit bietet eine reiche Vielfalt. Sie erlernen Neues, lernen interessante Menschen kennen und haben die Möglichkeit, das eigene Umfeld und die Zukunft mitzugestalten. Engagieren auch Sie sich!

«SELBSTVERANTWORTLICH SEIN UND HANDELN»

Gemeinde Informationsanlass «Älter werden in Lostorf»

Von Roger Schürch (Pro Senectute)

Am 30. November 2016 trafen sich über 160 Seniorinnen und Senioren in der Dreirosenhalle in Lostorf und liessen sich zu Fragen rund ums Älter werden informieren.

Die Informations-Aktion wurde in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Lostorf, der Gemeinderätin Marianne Peier und Pro Senectute organisiert. Pro Senectute führte diese Aktion als kantonale «Koordinationsstelle Alter» und im Auftrag des Kantons Solothurn durch. Das Ziel ist die optimale Information der Senioren, damit sie sich selber organisieren können.

Zum Informationsanlass eingeladen hatten die Einwohnergemeinde Lostorf und die Pro Senectute Kanton Solothurn. Der Gemeindepräsident Thomas A. Müller freute sich, so viele Anwesende begrüssen zu dürfen.

Nach einem stimmungsvollen Gesangsbeitrag von Musikschülern, unter der Leitung von Frau Eliane Frei, folgten Fachreferate zu allgemeinen Herausforderungen im Alter, Finanzen, Gesundheit, Bewegung und zu rechtlichen Fragen wie Erbrecht, Schenkungen, Verwandtenunterstützung und Vorsorge.



Am Anlass «Älter werden in Lostorf» konnten sich Seniorinnen und Senioren Informationen zum Thema Alter holen. Vorgängig hatten die Senioren von Lostorf eine Informations-Broschüre mit allen wichtigen Themen und Adressen erhalten.

«Menschen, die zufrieden auf ihr Leben zurückblicken, haben es im Alter leichter» sagte Ida Boos Waldner, Geschäftsleiterin und Sozialarbeiterin.

Das Leben des älteren Menschen werde bestimmt durch die Gesundheit, die finanzielle Lage und die Sozialkontakte. Erfahrung und Gelassenheit wögen andere Nachteile auf. Sie ermunterte die Anwesenden, Beziehungen zu pflegen, den Körper zu bewegen, sich den digitalen Anforderungen nicht zu verschliessen, aber trotzdem massvoll und vorsichtig zu sein.

80% der Beratungsfälle betrafen Geldsorgen. Susanne Hunziker, Sozialarbeiterin bei Pro Senectute, erklärte, welche Hilfsmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Sie machte aber auch klar, dass die Vermögensverhältnisse abgeklärt und Schenkungen oder Liegenschaftsverkäufe zu Vorzugspreisen angerechnet würden. Die Pro Senectute-Beratungen seien für alle Senioren kostenlos und vertraulich.

Auf die Selbstverantwortung im Zusammenhang mit der Gesundheit sei zu achten und «die eigene Psychohygiene und Krisenprophylaxe» zu kennen, erklärte Dr. med. Andrea Kruker in seinem Referat «Alter und Gesundheit». Auch die eigenen Möglichkeiten kreativ umzusetzen helfe, gesünder zu bleiben. Dazu gehörten: eine offene und staunende Haltung,

Sensitivität für Probleme, Vorlieben für unstrukturierte, mehrdeutige Situationen zu pflegen, die Fähigkeit zum Querdenken, die Beharrlichkeit, die Unbestechlichkeit der Urteilskraft sowie Originalität und Unabhängigkeit.

«Es ist nie zu spät aktiv zu werden», sagte Julia Loher, Sportwissenschaftlerin und Leiterin der Koordinationsstelle Alter der Pro Senectute. Sie erklärte, wie Bewegung klug in den Alltag integriert werden könne und dass Sport keine Depotwirkung habe. Sie empfahl, sich täglich zu bewegen, damit die Gesundheit länger erhalten bleiben könne.

«Alter und Recht» wurde vom Gemeindepräsidenten Dr. Thomas Müller, Rechtsanwalt und Notar, unterbereitet. Er sprach über die Themen Grundsätzliches zum Erbrecht, Testament, Erbvertrag, Zuwendungen und Schenkungen, Verwandtenunterstützungspflicht, Haustürgeschäfte und ging speziell auf den Vorsorgeauftrag ein. So sei es möglich, Vertrauenspersonen zu bestimmen, die in persönlichen Belangen Aufgaben übernehmen könnten, wie z. B. in vermögens- oder rechtlichen Angelegenheiten.



Pro Senectute hat für diese Regelung einen «Docupass» zusammengestellt, welcher eine gute Grundlage ist, um alles zu regeln.

Beim von der Einwohnergemeinde offerierten Apéro bot sich die Gelegenheit, mit Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinde, von Pro Senectute Kanton Solothurn, der Spitex, des Betreuungs- und Pflegezentrums Schlossgarten, der Genossenschaft Alterswohnungen, von Benevol, des SRK, der Raiffeisenbank Mittulgösgen und den Referentinnen und Referenten in persönlicherem Rahmen zu sprechen.

Das Leben kann im Alter schöner werden, leichter wird es nicht. Um

gegen unliebsame Eventualitäten gewappnet zu sein, können Seniorinnen und Senioren bei der Pro Senectute «Fachstelle für Altersfragen», wertvolle Informationen erhalten.

Pro Senectute Kanton Solothurn

Geschäftsstelle
 Hauptbahnhofstrasse 12
 Postfach 648 | 4501 Solothurn
 Telefon 032 626 59 59
 Fax 032 626 59 55
 info@so.prosenectute.ch
www.so.prosenectute.ch

ZERTIFIZIERUNG «GEMEINDE MIT WIRKUNG»

Von Stefanie Wyss (Jugendarbeit Lostorf)

Lostorf fördert den Dialog zwischen den Generationen

Seit dem Start der Offenen Jugendarbeit in Lostorf haben bereits vier Jugendmitwirkungstage stattgefunden. Das Projekt ermöglicht interessierten Jugendlichen ihre Themen und Ideen mit Unterstützung von Erwachsenen in konkrete Projekte zu verwandeln.

Das Modell «Jugend Mit Wirkung», mit dem Jugendmitwirkungstag als Projektplattform, wurde vor über 15 Jahren in der Berner Gemeinde Moosseedorf entwickelt. Mittlerweile begleitet der gemeinnützige Verein infoklick.ch, Kinder- und Jugendförderung Schweiz, über 100 Gemeinden bei der Ein- und Durchführung von «Jugend Mit Wirkung». Durch den Dialog zwischen Jugendlichen und Erwachsenen am Jugendmitwirkungstag werden keine Luftschlöser gebaut: es geht um umsetzbare Projekte.

So kann auch Lostorf auf Erfolge, ausgehend von den Jugendmitwirkungstagen, zurückblicken, wie zum Beispiel der mittlerweile institutionalisierte und vom Mitwirkungstag abgekoppelte Auftakt des 1. Mai-Festes der jeweiligen JahrgängerInnen. Ein weiteres Projekt, das sich aus dem



Jugendmitwirkungstag entwickelte, sind die «Mobilen Jugendräume» in Form von Containern, die Jugendlichen – in Begleitung der Jugendarbeit – für eine bestimmte Zeit eine selbstständige und selbstverwaltete Nutzung ihres kleinen Jugendraumes ermöglichen.

Aktuelles Beispiel ist eine Ferien- und Sackgeldjobbörse, die als konkretes Ergebnis aus dem Jugendmitwirkungstag 2016 hervorgegangen ist. Sie bietet Privatpersonen und dem Gewerbe die Möglichkeit, kleine und grössere Arbeiten für Jugendliche ab 13 Jahren über die Jugendarbeit auszusprechen. Mögliche Einsatzgebiete für die Jugendlichen sind beispielsweise Umgebungs- und Gartenarbeiten wie Schneeschaufeln, Rasenmähen oder Laubrechen, Spaziergänge mit Hunden, Hilfe bei Einkäufen und der Hausarbeit sowie Unterstützung bei der Bedienung von Mobiltelefo-

nen und Ähnlichem. Dieses Projekt ermöglicht Jugendlichen weitergehende Lernmöglichkeiten, selbstverdientes Taschengeld oder auch erste Erfahrungen in der Arbeitswelt. Zudem schafft es – ganz im Zeichen des Jugendmitwirkungstages – einen Austausch zwischen den Generationen. Weitere Informationen sowie Unterlagen können bei der Jugendarbeit bezogen werden.

Im letzten Jahr wurde die Gemeinde Lostorf durch den Verein infoklick.ch für den nachhaltigen und langfristigen Einbezug von Jugendlichen in die Entscheidungsprozesse der Gemeinde als «Gemeinde Mit Wirkung» ausgezeichnet. Eine Würdigung aller beteiligten Personen.

RUHEBÄNKLI IM WALD

Von Susy Segna (Bürgerschreiberin)



Können so,...

Die Waldarbeitsgruppe wird sich diesen Frühling / Sommer der Ruhebänke im Wald annehmen. Diese werden repariert, indem die Lehne oder der Sitz ausgewechselt wird.



...oder so aussehen!

Zudem erhält jede Bank ein Nummernschild, was Meldungen über Beschädigungen erleichtern wird. Wollen Sie mithelfen?

Sie sind herzlich eingeladen, melden Sie sich bei der Bürgerschreiberin susanne.segna@bluewin.ch
Tel. 062 298 22 74

Die Einsatztage sind auf unserer neuen Homepage www.bürgergemeinde-lostorf.ch abrufbar!

Schreinerei Meier GmbH

Lostorf
062 298 35 42

Obergösgen
062 295 29 53

Gretzenbach
062 849 49 19

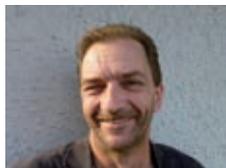
Der Schreiner
Ihr Macher

schreiner.ch



Der Schreiner
Ihr Macher

schreiner.ch



Ihr Schreinerteam für Holzarbeiten aller Art

Die Angebots-Palette von SABAG? Inspirationen soweit das Auge reicht!



Swissmade-Küchen à la carte, 1001 Bad- und Wellness-Ideen, Sabella-Badezimmermöbel in neun Linien, die Welt der Keramik in unübertroffener Design-Vielfalt, Holz-Bodenbeläge und alles, was Sie von einem breit sortierten Bauhandwerkermarkt erwarten: SABAG präsentiert es in Form von inspirierenden Ausstellungen mit unzähligen Gestaltungsideen, die nur darauf warten, dass sie Ihnen ins Auge fallen.



SABAG HÄGENDORF AG

Industriestrasse Ost 7, 4614 Hägendorf, Tel. 062 209 09 09 sabag.ch

Die gute Wahl

SABAG

Küchen Bäder Platten Baumaterial



Wülser Lostorf AG
 Hauptstrasse 14
 4654 Lostorf
 Telefon 062 298 12 54
 Telefax 062 298 13 26

www.wuelser.net



- Heizungsanlagen
- Kälteanlagen
- Lüftungsanlagen
- Klimaanlage
- Sanitäre Anlagen
- Solarthermie
- und Photovoltaik
- Bauspenglerei
- Dach- und Fassadenarbeiten
- Blitzschutz

■ Seit 1933 – Das fortschrittliche Familienunternehmen mit Tradition

Schreinerei • Innenausbau • Türen • Schränke

M. Coray Schreinerei AG
 Eidg. dipl. Schreinermeister
 Aarefeldstrasse 25
 4658 Däniken

Tel. 062 849 66 70
info@coray-schreinerei.ch
www.coray-schreinerei.ch



Küchen • Möbel • Reparatur- und Glasbruchservice



IMMO GROB GmbH
 Bernstrasse 183
 CH-4852 Rothrist

Telefon 062 785 22 55
info@immogrob.ch
www.immogrob.ch

HITZ ENGINEERING

Professionelle Informatiklösungen, die Sie weiter bringen.

Hitz Engineering GmbH
 Mahrenstrasse 109
 CH-4654 Lostorf
 062 298 01 51
www.hitz-engineering.com
info@hitz-engineering.com



DER KIRCHGEMEINDERAT BEI DER ARBEIT

Von Susy Segna (Präsidentin der röm.-kath. Kirchgemeinde Lostorf)



Von links nach rechts:

Warum die Ratsmitglieder dabei sind sagen sie gleich selber:

**Myrtha Guldimann
Kirchgemeinderätin**

Nachdem ich bereits einige Jahre dem Pfarreirat angehörte, habe ich mich entschlossen, mit dem Kirchenrat auch den anderen (kaufmännischen) Teil der Kirche kennen zu lernen. Ich durfte diese Zeit als sehr abwechslungsreich und interessant erleben.

**Rahel Schnydrig
Ersatz-Kirchgemeinderätin**

Seit einer Amtsperiode bin ich als Ersatzmitglied im Kirchgemeinderat. Wir behandelten interessante Geschäfte. Nicht immer sind die Räte gleicher Meinung. Wenn die Kirchgemeinderäte nicht vollzählig erscheinen, kommt manchmal auch meine Stimme zum Zählen.

**Sandra Cagnazzo
Kirchgemeinderätin**

Ursprünglich bin ich als Vertretung der Ministrantinnen / Ministranten und des Pfarreirats in den Kirchenrat gekommen. Jetzt, Jahre später, habe ich immer noch den Standpunkt, dass neben den strukturellen, finanziellen und politischen Themen in einer Ratsitzung auch Themen aus der Basisarbeit mit und für unsere Mitmenschen und Mitchristen wichtig sind. Dafür setze ich mich immer wieder und auch gerne ein.

Unsere Sitzungen erlebe ich als sehr konstruktiv, ab und zu impulsiv, wir lachen aber auch oft zusammen und am Ende steht immer ein Ergebnis.

**Susy Segna
Präsidentin**

Die Aufgaben des Kirchgemeinderates sind vielseitig. Auf der einen Seite

ist der Steuerzahler, der die Steuern möglichst tief halten will. Auf der anderen Seite sind die Pflichten der Kirchgemeinde, die Liegenschaften zu unterhalten und alles was der Gemeinschaft förderlich ist zu unterstützen.

**Roger Gabler
Kirchgemeinderat**

Es ist sehr interessant, den «weltlichen» Teil der Kirche kennen zu lernen, zu betreuen und mit zu steuern. Was geschieht mit den Kirchensteuern, wie werden sie optimal eingesetzt?

Zu sehen, wie die Fäden gestrickt sind und werden und mit zu helfen, die Kirchgemeinde zu stärken, sind mit Gründe, weshalb ich mich für die Kirchgemeinde engagiere.

**Hans-Jürg Rudolf
Kirchgemeinderat**

Damit die verschiedenen Gemeinden in der Schweiz überhaupt funktionieren, sind sie auf das Milizprinzip angewiesen. Das Milizprinzip ist ein Problemlösungsverfahren, bei dem die Beteiligten teilweise persönliche Leistungen zugunsten einer Gemeinschaft erbringen. Aus diesem Grunde habe ich mich 12 Jahre als Kirchgemeindeschreiber und anschliessend 4 Jahre als Kirchgemeinderat zur Verfügung gestellt.

Nicole Bärtschi
Kirchgemeindeschreiberin

In einem motivierten und aufgestellten Team von verschiedensten Alterskategorien bin ich als Kirchgemeindeschreiberin für das Schreiben der Protokolle, der allgemeinen Korrespondenz, das genaue Einhalten der Ausschreibungen im Pfarrblatt und für die Einladungen der Kirchgemeindeversammlungen verantwortlich.

Nicht auf dem Bild sind:
Chantal Müller-Wyder, (erstellte Foto)
Ersatz-Kirchgemeinderätin

Da ich mitreden und entscheiden möchte, wofür unsere Kirchensteuergelder ausgegeben werden, habe ich mich vor vier Jahren entschlossen, dem KR beizutreten. Unser durchmisches Gremium macht die Zusammenarbeit äusserst spannend. Ehrenamtliche Arbeit erachte ich als bereichernde Weiterbildung.

René Soland
Kirchgemeinderat

Da ich in früheren Jahren bereits im Gemeinderat der Einwohnergemeinde tätig war, bringe ich diese Erfahrung gerne auch hier im Kirchgemeinderat mit ein. Denn auch der «weltliche» Teil der Kirche steht vor grossen Herausforderungen, sei es auf der organisatorischen wie auch auf der finanziellen Seite. Da helfe ich gerne mit, zusammen im Team, nach tragfähigen

Lösungen zum Wohle der Allgemeinheit und der Institution Kirche zu suchen.

Pia Schenker
Kirchgemeinderätin

Die Arbeit im Kirchenrat ist vielseitig, interessant und abwechslungsreich. Man sieht in die vielen verschiedenen Abteilungen hinein, kann sich einbringen und die Gemeinschaft unterstützen.

Dorothea Guldemann
Finanzverwalterin

Warum nicht im Kirchgemeinderat mitmachen?

Es braucht

- Interesse für das Geschehen in der Wohngemeinde und im Speziellen in der Kirchgemeinde.
- Freude an der Zusammenarbeit mit Menschen für die Gemeinschaft.

Fragen oder Interesse?

Melden Sie sich bei einem Ratsmitglied oder bei:

susanne.segna@bluewin.ch

062 298 22 74

REFORMATIONS- JUBILÄUM 2017

Von Michael Schoger (evang.-ref. Pfarrer)

Alles begann, als die Bibel gelesen und ohne Interpretation verstanden werden konnte. Vorgängig herrschte die theologische Angst. Visionen vom ewigen Fegefeuer und der tiefen Hölle prägten das Leben der Menschen. Aus dem Verantwortungsbewusstsein heraus, sich und ihre verstorbenen Angehörigen erlösen zu können, kauften die Menschen Ablassbriefe.

Als Martin Luther, Professor an der Universität Wittenberg und Doktor der Theologie, im Römerbrief las, dass Gott gnädig ist, veränderte sich sein Bewusstsein von Gott, Himmel und Ewigkeit. Gott ist gnädig ohne «wenn» und «aber».

1517 veröffentlichte Martin Luther 95 Thesen und löste damit eine dauerhafte Diskussion aus. Die Menschen lernten, über den Glauben nachzudenken und zu reden. Sie wurden zu Protestierenden. Der Name «Protestanten» leitet sich von den reformatorischen Fürsten und Reichsstädten ab, die gegen das Verbot der Reformation protestierten.

Heute wird in den meisten Kirchen in verständlicher Sprache gepredigt, auch wenn die kirchliche Sprache noch immer mittelalterlich tönt. Der moralingeschwängerte Jargon haftet den Kirchen an.



2017 feiern die protestantischen Kirchen das 500jährige Bestehen: «Reformationsjubiläum 2017».

Einige Schwerpunkte in unserem Pfarrkreis:

«Tore zur Freiheit»

■ Beginnend mit der Adventszeit wird im Laufe des kommenden Jahres der Eingang der ref. Kirche Lostorf mit einem Torbogen dem Thema gemäss gestaltet und geschmückt.

«Montagspredigt»

■ Das Wochenende ist in der Regel anders besetzt, daher also eine Montagspredigt. Herzlich willkommen in der ref. Kirche Lostorf; einmal im Monat ein kurzer Gottesdienst nach einer festen Liturgie.

«Ausstellungen»

■ Im März findet im Kirchgemeindehaus Obergösgen die Wanderausstellung «Reformiertsein heute» statt - mit Ansichten zum reformierten Glauben auf 14 Tafeln.

■ Im Mai findet im Kirchgemeindehaus Stüsslingen eine Ausstellung statt zum Thema «Ein feste Burg ist unser Gott» - mit Bildern von Alexandre Kloss zu den berühmten Wehrkirchen / Kirchenburgen aus Siebenbürgen, Rumänien.

«Erzähl mir vom Glauben» - Unter diesem Titel und in ökumenischer Verbundenheit sind im Mai drei Elternabende geplant:

■ 2. Mai | Sigristenhaus:
Werte machen wertvoll!

■ 9. Mai | Sigristenhaus:
Starke Eltern - starke Kinder

■ 16. Mai | reformierte Kirche:
Christliche Rituale



**Auf den Fürst-Service
kann ich mich verlassen**

**Service-Nummer
062 298 16 44
fuerst-elektro.ch**



**Fürst – Ihr zuverlässiger Service-Partner
für Elektro-Service + Haushaltgeräte**



- Neubaureinigungen
- Umzugsreinigungen
- Unterhaltsreinigungen
- Hauswartungen
- Spez. Reinigungen
- Orientteppichreinigungen

Andreas Winz

Winz Reinigungen GmbH Hauptstrasse 8 • 4654 Lostorf
Tel. 062 298 33 30 • Fax 062 298 35 58 • Natel 079 657 53 31
www.winzreinigungen.ch



GRABER Architektur AG

Stöcklisrainstrasse 15
4654 Lostorf

Telefon 062 298 14 44

Telefax 062 298 27 52

Mail graberarchitektur@bluewin.ch

Internet www.bauraum.ch

SCHULE EINMAL ANDERS

Von Liselotte Stierli-Kneubühler (AG Öffentlichkeitsarbeit)



«Frühling» am 18. Januar 2017

Für die Jahresversammlung des Landfrauenvereins Niederamt verwandelten die beiden 4.Klassen von Frau Lingg und Herrn Boesiger die Dreirosenhalle in eine Frühlingslandschaft. Gemeinsam mit ihrer Werklehrerin Frau Leimer hatten sie aus buntem Papier riesige Blumen und Schmetterlinge gebastelt und an einer Wand der Halle verteilt.

Juhui es hat geschneit

Nachdem es anfangs Januar wieder einmal so richtig viel Schnee hatte, nutzten verschiedene Klassen die Gelegenheit, sich anstelle des Turnunterrichts mit ihren Schlitten im Freien zu bewegen. Während die kleineren Schüler an den Hängen des Eihübels ihren Spass hatten, genossen alle 4. Klässler den Schnee unterhalb des Schlosses. Beinahe zeitgleich zur Besammlung vor dem Schulhaus verzogen sich nämlich die Wolken und alle konnten das Schlitteln bei herrlichem Sonnenschein geniessen. Dass es in den letzten Jahren nicht mehr so oft Gelegenheit zu einem Schlittelpausch gab, konnte man schnell feststellen, denn einige Kinder hatten

(trotz modernsten Schlittenvarianten) richtig Mühe zu steuern oder zu bremsen. Dies führte aber auch zu vielen lustigen Situationen und der Spass auf den Schlittelpisten war garantiert.





Winter ade ...

Ganz aufgeregt versammelten sich alle Schülerinnen und Schüler am «Schmutzigen Donnerstag» vor dem Schulhaus 1912. Es war toll zu sehen, wie viele Eltern sich die Mühe gemacht hatten, ihre Kinder in «richtige» Chessler zu verwandeln. Fast alle erschienen in weissem Umhang und Zipfelmütze! An dieser Stelle sei allen gedankt, die einen alten Brauch nicht aussterben lassen wollen. Als dann endlich pünktlich um 05.00 Uhr der Startschuss fiel, konnte der ohrenbetäubende Lärm beginnen und die Losterfer Bevölkerung aus dem Schlaf gerissen werden. Nach einem Umzug durch einen Teil des Dorfes wurden die Kinder im Fasnachtszelt mit Wienerli, Suppe und Tee verwöhnt.

Gestärkt machten sie sich klassenweise wieder auf den Rückweg zum Schulhaus. So macht Schule doch Spass!

Ein Kindergarten ohne Spielsachen?

Sie werden sicher erstaunt sein... aber das geht! Im nachfolgenden Artikel erfahren Sie, wie unsere Kindergärtnerinnen auf diese Idee gekommen sind und was sie alles erlebt haben.

Wir wünschen Ihnen schöne Frühlingstage und freuen uns, wenn Sie hin und wieder unsere Homepage <www.schule-lostorf.ch> besuchen. Dort werden Sie zu gegebener Zeit auch Näheres zu unserem diesjährigen **SCHULSCHLUSS** erfahren.

KINDERGARTEN EINMAL ANDERS

Von Silvia Gerber (Kindergarten Lostorf)

Wer in diesen Tagen einen Blick in den Kindergarten Dreirosen wirft, ist wohl ziemlich erstaunt über das ungewohnte Bild, das sich bietet: Kinder turnen über das Mobiliar, essen unter Tischen liegend ihr Znüni und machen Ringkämpfe auf dem Teppich ...

Der Kindergarten befindet sich mitten im Projekt «spielzeugfreier Kindergarten», welches von der Suchtpräventionsstelle Olten begleitet und unterstützt wird: Alle Spielsachen, deren Zweck vorgegeben ist (Auto, Puppen, Eisenbahn, etc.), sind für drei Monate weggeräumt worden. Die Kinder bestimmten im Verlaufe der ersten Woche des Projektes selber, welche Spielsachen zuerst «in die Ferien gehen». An deren Stelle gibt es Tücher, Wäscheklammern, Seile, Schachteln, Steine, Kissen, Bockleitern, Matratzen – und nicht zu vergessen: Das gesamte Mobiliar darf von nun an ins Spiel miteinbezogen werden.

Zuallererst einmal eine ungewohnte Freiheit für viele Kinder, welche sie zu Beginn eher zögerlich, dann aber immer vergnügter und sicherer auszuleben beginnen.

Fragen wie: «Darf ich den Spielplatz wechseln..., darf ich aufs Klo gehen..., darf ich trinken gehen...», werden



seltener und auch die Ausrichtung auf die Kindergartenlehrperson nimmt ab. Die neue Freiheit, Znüni zu essen, wann und wo man möchte, wird ebenfalls rege genutzt.

Auch die Kindergärtnerinnen gewöhnen sich mehr und mehr an ihre veränderte Rolle: Sie sind diejenigen, die sich zurücknehmen, die Kinder lediglich beobachten, für die Sicherheit zuständig sind, wenn notwendig einen Prozess begleiten und das ganze Projekt dokumentieren.

Was ins Auge fällt: Die Kinder sind meist auf irgendeine Art in Bewegung. Sie hüpfen, tanzen, klettern rauf, springen runter, rennen, balancieren, ringen, kämpfen miteinander und werden von Tag zu Tag mutiger und experimentierfreudiger.

Es ist viel Energie, Lebendigkeit, Lachen, Freude, Lärm und Tempo im Raum. Eine Meerjungfrau feiert Geburtstag, ein Katzenhaus wird gebaut, ein Theater mit Prinzessinnen, einer Hexe, einem Drachen und Freudentanz wird vorgeführt und vieles mehr.

Ein sehr wichtiger Teil in diesem ganzen Setting ist der sogenannte blaue Stuhl: Wenn ein Kind ein Anliegen hat, einen Wunsch äussern will oder es eine Schwierigkeit nicht selber lösen kann, darf es sich auf diesen blauen Stuhl setzen und mit der Glocke klingeln. Dies ist dann für alle das Zeichen, dass sie ihr Spiel unterbrechen und rund um diesen blauen Stuhl herum Platz nehmen sollen.

Ein spannendes Lernfeld: Wie formuliere ich mein Anliegen lösungsfokussiert? Zum Beispiel, statt: «Niemand

will mir helfen den Tisch zu tragen», zu bitten: «Ich will diesen Tisch nach drüben transportieren, wer hilft mir dabei?».

Oder zuerst überprüfen: Habe ich schon selber überlegt, Lösungen gesucht, Ideen ausprobiert, mit den Betroffenen direkt gesprochen, bei anderen Kindern nachgefragt, mein Patenkind um Hilfe gebeten? Ist die gesamte Klasse eine sinnvolle Ressource oder nicht? Was ist eigentlich mein Bedürfnis, mein Gefühl?

Zu Beginn wird sehr oft geklingelt und sehr schnell kommen auch die Beschwerden von all jenen, die sich in ihrem Spielfluss unterbrochen und gestört fühlen.

Es ist erstaunlich, wie klar manche ihr Anliegen formulieren und diese Runde führen können. Ebenso spannend und herausfordernd ist es für die Lehrperson, bei Unsicherheiten und Sackgassen die Kinder ohne zu viel Einmischung wieder auf ein fruchtbares Gleis zurückzuführen.

Wozu denn ein spielzeugfreier Kindergarten, was hat das ganze Projekt für einen Hintergrund und Mehrwert? – Und was hat das Ganze mit Suchtprävention zu tun?



Zuerst einmal ist es keine Absage an die gebräuchlichen Spielsachen, kein Entweder-Oder, sondern lediglich ein Zeitraum, in welchem die Kinder sich und ihre Umgebung auf andere Art und Weise erfahren und erkunden können:

Eine Zeit, in welcher sie ihren offensichtlichen und natürlichen Bewegungsdrang ausleben und immer sicherer und mutiger werden können. Ein Raum, in dem sie ihren Rhythmus –

Bewegung, Ruhephasen, Znüni, nach draussen gehen, Kontakt, Rückzug – selber gestalten.

Ein Feld, in welchem sie lernen, für sich und ihre Anliegen einzustehen, Grenzen – ihre und die der anderen – zu erfahren und zu üben, einen konstruktiven Umgang damit zu finden. Die Konfrontation mit eben diesen Grenzen hilft bei der Entwicklung von gesunder Frustrationstoleranz. Nicht immer ist jedes Bedürfnis (sofort)



erfüllbar. Das Kind braucht daran nicht zu verzweifeln, sondern findet einen Weg in etwas Neues.

Eine Gelegenheit intensiv zu verhandeln bei der Organisation und Kreation ihres Spiels, in Kontakt zu gehen, zu reden, auszutauschen, Bestärkung, aber auch Ablehnung ihrer Vorschläge zu erfahren. Und aus scheinbar unlöslichen Entweder/Oder-Situationen urplötzlich neue, unerwartete und kreative Ideen auftauchen zu sehen. Die Kinder üben, sich für etwas einzusetzen, das ihnen wichtig ist, sind gefordert sich abzugrenzen, für sich zu sorgen, Verbündete zu suchen, Teams zu bilden, MitspielerInnen zu gewinnen.

Ein Raum, der die heute eher seltene Chance bietet, der Langeweile und der Frustration, die manchmal aufkommen, ihren Platz zu geben und zu lassen.

Da sind keine vorgegebenen Zeitpläne, Aufträge oder Spielsachen, welche die Leere möglichst schnell zu füllen oder zu entfernen versuchen. Diese sich subjektiv zwar nicht unbedingt angenehm anfühlende Erfahrung birgt ein grosses Potential: Die Kinder werden auf sich selbst zurückgeworfen, was ihre ureigenen, schöpferischen und kreativen Kräfte, ihre Motivation und Selbstverantwortlichkeit weckt, belebt und stärkt. Sie erfahren sich als selbstwirksam. In diesem Zusammenhang wird auch der Bezug zur Suchtprävention klar: Sich wahrnehmen, seine Bedürfnisse spüren und ausdrücken können, mit Frustrationen, Grenzen und Stress

umgehen können, in Beziehung treten, sich einfühlen und kommunizieren können, sich stark und selbstbewusst fühlen, sind gute Voraussetzungen, um sich durch die Turbulenzen der Pubertät zu navigieren.

Ein hochspannendes Projekt, gerade in unserer Zeit des materiellen Überflusses und der schnellen Bedürfnisbefriedigung.

Wer weitere Informationen möchte, darf sich gerne bei uns melden oder diese Internetseiten besuchen:

www.spielzeugfreierkindergarten.de
www.spielzeugfrei.ch



Alegria

das B&B in Lostorf

- 4 grosszügige Doppelzimmer
- reichhaltiges Frühstück mit Bio-Produkten aus der Region
- grosser Garten
- gratis WiFi
- Parkplatz direkt vor dem Haus

Wir freuen uns auf viele spannende Begegnungen aus Nah und Fern!



Yolanda + Markus Mathys, Kellengasse 3, 4654 Lostorf, 062 298 00 64, www.bnbalegria.ch, info@bnbalegria.ch

« situationsbezogen
umweltschonend
nach MINERGIE-P®
wirtschaftlich

MINERGIE®



Planen, bauen, leben...

T O P O S .

Architekten FH
Dorfplatz 4
4654 Lostorf

Telefon 062 285 70 40
kontakt@topos-architekten.ch
www.topos-architekten.ch

TOPOS.

||} CARROSSERIE BÜTIKOFER AG
4653 Obergösgen
Tel. 062 295 71 00 Fax 062 295 71 01



Wohnen in Mahren – Lostorf an sonniger, ruhiger Lage
5½-Zimmer-Einfamilienhaus mit 155 m² NWFL
Baubewilligt / Bezug Dezember 2017 / Landanteil 442 m²
Moderner Ausbau / Parkettböden / Cheminée-Ofen
Dachterrasse 110 m² / Gedeckte HAZIENDA 17.5 m²
2 Autounterstände / Hobbyraum im UG 47 m²
Beratung & Verkauf: Budima GmbH, Mahren

ANDERSSON & PARTNER

Ihr Partner für Projektpromotionen

079 340 06 75 / Fax 062 298 31 60 / www.andersson-partner.ch
facebook: Andersson & Partner GmbH

Links: Haus «Bünten», Vermietung mtl. CHF 2.200.00 exkl. NK
Rechts: Haus «Pintli», Verkauf CHF 775.000.00



EIN TAG IM PFARRHOF – BESUCH IN DER KINDERBURG LOSTORF

Von Yannica Gabler (Kita-Leiterin)



gehen in den Kindergarten oder in die Schule. Wir Kleinen dürfen dann spielen. Heute will ich wieder ins «Gumpi-Zimmer». Dort gefällt es mir zur Zeit am besten.

Beim Morgenkreis sitzen wir mit den Betreuerinnen im Kreis, begrüßen uns alle und singen unsere Lieblingslieder. Danach dürfen wir im Garten spielen, gehen spazieren, oder lernen neue Dinge zu basteln. Ich kann schon mit einer richtigen Schere schneiden. Bald gibts z'Mittag, wir dürfen beim Zubereiten helfen,

Es ist schon kurz vor sieben, meine Eltern bringen mich in die Kinderburg. Ich freue mich, einen ganzen Tag mit anderen Kindern zu spielen, singen, basteln...

Mein Name ist Max. Von meiner Gruppe, den Fledermäusen, sind schon andere Kinder da. Ich bin leider noch etwas zu jung, um zu den Grossen, den Drachen, zu wechseln. Wenn ich in der Kinderburg ankomme, steht das Frühstück schon bereit. Es ist schön, mit anderen Kindern zusammen zu essen. Gesund gestärkt spielt es sich viel besser! Die Drachen verlassen uns schon bald wieder, sie





Kindertagesstätte Kinderburg

Räckholdernstrasse 3, Lostorf

www.kinderburg-lostorf.ch

so schmeckts noch viel besser. Vor dem Essen holen wir noch die Grossen im Chindgsi ab. Nach dem Essen werde ich immer müde. Wir dürfen dann ein Mittagsschläfchen machen. Den Drachen wird in dieser Zeit eine spannende Geschichte erzählt.

Am Nachmittag gehts weiter: zeichnen, spielen, spazieren, manchmal machen wir auch einen Ausflug. Dazwischen gibts ein leckeres Zvieri. Dass der Tag langsam zu Ende geht, merke ich immer erst wenn die Eltern meiner Gspänli vorbeikommen um sie abzuholen. Ich freue mich, morgen darf ich wieder in die Kinderburg!

So wie Max besuchen derzeit 38 Kinder die Kinderburg. Die Kinderburg betreibt eine qualitätsorientierte Kindertagesstätte in der Gemeinde Lostorf. Darunter wird eine familienergänzende Betreuung für Kinder ab 3 Monaten bis 10 Jahren verstanden. Die Krippe steht allen Kindern offen. Die Kinderburg Lostorf versteht sich als Non-Profit Organisation. Sie wird von Fachkräften geführt und will in Zusammenarbeit mit Eltern, Fachstellen und Behörden eine optimale Betreuung für jedes Kind bieten.

Wir haben in beiden Gruppen noch Plätze frei.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann rufen Sie uns an oder kommen Sie vorbei.

Yannica Gabler (Kita-Leiterin)

062 298 00 21

SUPERSTARS IN LOSTORF

Von Gaby Hurschler (Fasnachtsverein Lostorf)



Lostorf sucht den Superstar !

Unter diesem Motto feierte die Lostorfer Fasnacht 2017 von Show zu Show. Zusammen mit der Clientis Bank Lostorf suchte der Fasnachtsverein den Superstar! Nebst Superstarauftritten von Elvis, Volksmusik, Comedy & Tanz gab es weitere Höhepunkte mit «Victoria», dem Helene Fischer Double, Guggenpower, Tanz und Partymusik brachten das «Zelt» zum toben. Weitere Impressionen und natürlich die Teilnehmer und Sieger finden Sie unter www.fako-lostorf.ch oder auf Facebook unter Fasnachtsverein Lostorf.

Der Fasnachtsverein durfte dieses Jahr sein 5-jähriges Jubiläum feiern. Wir sind stolz, dass es uns gelungen ist, die Fasnacht in unserem Dorf weiterhin leben zu lassen. Unser Programm umfasst den Fasnachtsauftritt am



11.11., Hilari, Kinderfasnacht, Schmudo, Fasnachtsumzug und Party bis zum abschliessenden Böögverbrennen. Die jeweiligen Fasnachtsmotto setzen

wir mit viel Engagement, Energie und Freude in unserem Zelt um. Ein Höhepunkt im letzten Jahr war der Auftritt von Stephanie Berger mit einem Ausschnitt aus ihrem Comedy Programm und sie liess es richtig krachen. Dieses Jahr durften wir unseren ersten Obernarren proklamieren: Heinz Bütikofer alias Henä dr 1, im bürgerlichen Leben Chef und Besitzer der Carrosserie Bütikofer, in seiner Freizeit aktiver Hobbykoch und Mitglied in einem regionalen Kochclub. Er nahm an all unseren Anlässen 2017 teil, hatte einen eigenen Umzugswagen und übernahm kurzerhand das Gemeindezepter. Einzigartig war auch unser diesjähriges Motto:





MIT KLEINEN UND GROSSEN SCHRITTEN IN DIE ZUKUNFT 30 JAHRE BUECHEHOF 2017

Von Raphaela Glättli-Gysi (Verein Buechehof)



In diesem Jahr kann der Buechehof sein 30-jähriges Bestehen feiern. 1987 gründete eine kleine Gruppe von Idealisten nach jahrelanger Vorarbeit den Buechehof. Dies mit 12 Bewohnerinnen und Bewohnern und einer kleinen Gruppe Mitarbeitenden.

Es folgten Jahre des Aufbaus, Organisierens, Selbstfindens, Öffnens, sich neu Strukturierens – einfach ganz spannende Entwicklungsjahre.

Unterdessen werden beinahe 50 Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung am Buechehof betreut. Etwa 75 Mitarbeitende, zum grössten Teil in Teilzeitanstellung, begleiten die Be-

treuten im Alltag. Seit August des vergangenen Jahres gehört auch eine Aussenwohngruppe in Erlinsbach zur Buechehof-Gemeinschaft. Aus der ehemaligen sozialtherapeutischen Einrichtung Skarabäus entstand die Wohngruppe Birke. So wurde der Buechehof um fünf Wohnplätze und einen Arbeitsbereich grösser. Zurzeit werden dort erste kleinere bauliche Massnahmen – etwa zur Verbesserung der Lichtverhältnisse in den Arbeitsräumen im Keller – umgesetzt.

Raum für die älteren Betreuten

Ein grosses Projekt, welches ebenfalls in das Jubiläumsjahr fällt, ist die Realisierung eines «Stöcklis» für ältere Be-

wohner des Buechehofs. Angelehnt ist «102 im 102», so der Titel des Projekts, an das Modell in Bauernbetrieben mit mehreren Generationen, wo sich die Grosseltern in eben dieses Stöckli zurückziehen können, dennoch weiterhin integriert sind und mithelfen, wo sie noch können und wollen.

Was würde mit älteren Betreuten geschehen, die aufgrund von körperlichen Beschwerden nicht mehr oder nur noch bedingt am Arbeitsprozess im Buechehof teilnehmen könnten? Unsere Alters- und Pflegeheime sind nicht für die Betreuung von Menschen mit kognitiven Behinderungen aus-

gerüstet. Und sollte man den älterwerdenden Menschen am Buechehof nicht ermöglichen, an dem ihnen vertrauten Ort bleiben zu können? Da einige der Betreuten demnächst an dieser Schwelle stehen, wurde das Vorhaben mit einer gewissen Dringlichkeit vorangetrieben. Es liegt auf der Hand, dass das ehemalige «Sigristenhaus» an der Mahenstrasse 102, also nur wenige Schritte vom Hauptgebäude des Buechehofs entfernt, für die zukünftige Alterswohngruppe umgenutzt wird. Zuvor waren in diesem Haus schon die Weberei des Buechehofs sowie Zimmer für Auszubildende und Zivildienstleistende untergebracht. Die Weberei ist zur Zeit an der Sälistrasse zuhause, wird aber nach Ende des Umbaus im Spätherbst dieses Jahres wieder in das Gebäude zurückkehren. Wichtig ist den Projektverantwortlichen, dass die Alterswohngruppe, und somit auch deren Bewohner, gut integriert ist und bleibt. Dies wird nicht zuletzt auch durch bauliche Veränderungen und Anpassungen sichergestellt. Das Haus wird in der vertikalen Ausrichtung dreifach unterteilt. Im Erdgeschoss wird wieder die Weberei einziehen, die Alterswohngruppe findet im ersten Obergeschoss ihren Platz und im Dachgeschoss werden The-



rapieräume und Praktikantenzimmer untergebracht sein. So sind die Räumlichkeiten der Alterswohngruppe auch im Gebäude selbst eingebettet in das Tagesgeschehen. Alle drei Etagen werden mit einem Lift verbunden. Im Umgebungsbereich werden flache Verbindungswege sowohl die drei Stockwerke verbinden als auch ein barrierefreies Pendeln zwischen den Buechehofgebäuden ermöglichen. Im Spätherbst des vergangenen Jahres wurde mit den Umbauarbeiten begonnen und viele der Rückbauarbeiten von Betreuten des Buechehofs ausgeführt.

Dreissig Jahre soll man feiern – natürlich mit den Betreuten

Eine Arbeitsgruppe hat sich im vergangenen Jahr darangemacht, ein besonderes Jubiläumsjahr zu organisie-

ren. So wird der gesamte Buechehof am 22. Mai einen Betriebsausflug machen. Wohin, sei an dieser Stelle nicht verraten. Im Sommer werden dann verschiedene Lager vom Lama-Trekking bis zum Lager am Meer oder in einer Stadt angeboten. Die Betreuten haben sich bereits für ihre favorisierten Lager angemeldet.

Integrative Zirkuswoche

Vom 9. bis zum 16. September werden zwei Schulklassen der Schule Lostorf zusammen mit den Betreuten des Buechehofs Zirkusstücke einüben. In den vergangenen Jahren fand immer eine Zirkuswoche statt, wobei jedes Mal etliche der Betreuten aus Platzgründen auf ein Mitwirken verzichten mussten. Dieses Jahr sollen alle mitmachen dürfen. Mit dem Zirkuspädagogen Andreas Weisser, der



die früheren Zirkuswochen durchgeführt hat, und dem Circus Luna aus Baden wird dieses integrative Projekt alle begeistern. Besuchen Sie eine der Schlussvorstellungen im grossen Zirkuszelt und Sie werden staunen, was nach einer Woche intensiven Übens möglich ist.

Gerne dürfen Sie die Jubiläumsanlässe unterstützen. Ein detailliertes Sponsoringkonzept kann erfragt werden.

www.buechehof.ch
info@buechehof.ch
062 285 85 20

Spendenkonto
Baloise Bank SoBa AG
4502 Solothurn
CH47 0833 4000 0S37 4253 B
z.G. Buechehof, 4654 Lostorf
Vermerk «Jubiläum»

Termine 2017 für Ihren Kalender:

13. Mai |

Setzlingsmarkt von 8 bis 15 Uhr
grosser Bio-Setzlingsmarkt

5. Juni |

Pfingstmatinée von 9 bis 13 Uhr
Reichhaltiges Brunchbuffet mit musikalischer Begleitung und Flurgang

14. Juli |

Disco-Mania am Buechehof von 18 bis 23 Uhr
Tanzparty für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung zusammen mit Insieme Aargau

9. September |

Dorfmäret Stand mit Bio-Crêpes

15. September |

18.30 Uhr / 16. September, 11.00 Uhr:
Zirkusvorführungen

12. November |

reformierte Kirche Lostorf um 17 Uhr
Herbstkonzert mit «Memory of An Elephant»

2. Dezember |

Adventsverkauf von 13 bis 20 Uhr,

FERIENPASS LOSTORF-STÜSSLINGEN-ROHR

Von Sabrina Tüscher (IGEEL)



Ziel des Ferienpasses (FEPA) ist es, den Kindern aus den Gemeinden Lostorf, Stüsslingen und Rohr eine unterhaltsame, spannende und coole letzte Sommerferien-Woche bieten zu können.



Im Sommer 2017 feiert der FEPA bereits seine 30. Ausgabe. In dieser langen Zeit hat er sich immer weiter entwickelt und ist grösser geworden. Die Anzahl teilnehmender Kinder ist seit Beginn stetig gestiegen. Dadurch wurde natürlich auch das Angebot im-

mer weiter ausgebaut und viele Kurse werden nach Möglichkeit mehrfach angeboten. So ist gewährleistet, dass die Kinder bei den gewünschten Aktivitäten mitmachen können. Die Planungs- und Organisationsarbeiten rund um den Ferienpass starten jeweils bereits Anfang Jahr. Da der administrative Aufwand massiv zugenommen hat und fast nicht mehr zu bewältigen war, wird ein grosser Teil der Arbeiten rund um die Anmeldungen und Kurszuteilungen seit zwei Jahren über eine Buchungsplattform der Pro Juventute abgewickelt.

Ebenso Teil der jährlichen Arbeiten ist es, das Angebot mit neuen spannenden Kursen und Aktivitäten zu erweitern. Im Idealfall umfasst das FEPA-Team um die 12 Mitglieder. Nur so ist gewährleistet, dass all die vielen Freiwilligenarbeiten rund um den Ferienpass erledigt werden können.

Die Suche nach helfenden Händen gestaltet sich manchmal einfacher, manchmal schwieriger.

Um den Ferienpass jedes Jahr wieder durchführen zu können, braucht es nebst dem FEPA-Team vor allem die motivierten Kursanbieter und die vielen helfenden Hände, die uns in der FEPA-Woche unterstützen.

Möchten Sie sich im FEPA-Team einbringen? Haben Sie Ideen für Ferienpass-Angebote?

Dann melden Sie sich doch einfach unter **ferienpass@igeel-lostorf.ch**. Wir freuen uns über jeden Input.



EIN GROSSES DANKESCHÖN

Von Susan Naef (Vizepräsidentin Landfrauenverein)



Am 17. Januar 2017 war der Landfrauenverein Lostorf an der Reihe, die GV der Niederämter Landfrauen durchzuführen. Da wir die 3-Rosenhalle etwas schmücken wollten, fragten wir die Schulleitung an, ob sich eine Schulklasse fände, welche beim Verschönern behilflich sein könnte. Es meldeten sich daraufhin sogar beide

4. Klassen und bastelten unter dem Motto «Summervögel» eine wunderschöne Dekoration für unseren Anlass.

Auf diesem Wege bedanken sich die Landfrauen Lostorf ganz herzlich für die grosse Arbeit und die wunderschönen Blumen und Schmet-

terlinge, die der 3-Rosenhalle ein frühlingshaftes Erscheinungsbild gaben. Ein grosses Lob den Kindern der 4. Klassen, welche sich in der Gestaltung sehr fantasievoll zeigten und die Halle mit grossem Eifer schmückten.

FOTO-RÜCKBLICK AUF DIE HERBSTAUSSTELLUNG 2016

Von Markus Spühler (Redaktion 3 Rosenblatt)

Vergangenen Herbst konnte man im Dorfmuseum Lostorf altes Handwerk hautnah erleben. Jeden Sonntagnachmittag war es möglich, den Handwerk-Betreibenden bei ihrem Tun über die Schulter zu gucken und zum Teil auch selber Hand anzulegen. Die Präsentation der insgesamt 21 vorgestellten Handwerkstechniken verteilte sich über die Monate September und Oktober.

Nachfolgend einige Impressionen dieser sehenswerten Ausstellungsreihe.



KUNSTAUSSTELLUNG 2017 IM DORFMUSEUM LOSTORF

Von Markus Spühler (Redaktion 3 Rosenblatt)



Der Verein «Dorfmuseum Lostorf» setzt die Tradition der Frühlings-Kunstaustellungen auch 2017 fort. In den Ausstellungsräumen des Dorfmuseums im Oberdorf (Hauptstrasse 49) sind dieses Jahr Werke der einheimischen Künstlerin Jeannette Lerch zu sehen.

Von der Vernissage am 7. Mai 2017 bis zur Finissage am 2. Juli 2017 ist das Museum jeweils am Sonntag von 14-17 Uhr geöffnet.

Jeannette Lerch lebt und arbeitet seit 30 Jahren in Lostorf als freischaffende

Gestalterin von Töpferplastiken und als Malerin von Bildern.

Nach 1995 wurde Marrakesch in Marokko zu ihrer zweiten Heimat. Seit 2004 ist sie zudem Galeristin in ihrer eigenen Galerie «Darkoum» am Höhenweg 25 in Lostorf. Die Galerie bietet nebst kulturellen Anlässen auch Kunst und kunstgewerbliche Produkte aus Marokko und Westafrika an.

Über ihre Werke äussert sich Jeannette Lerch wie folgt: «Alle meine Bilder erzählen Geschichten, sind Fabeln und lassen beim Betrachten Sinnbilder und Gleichnisse entstehen. Sie

sind Suche nach Erkenntnis, wobei auch der Gedanke an die Vorstellung von der Vergänglichkeit alles Irdischen häufig eine Rolle spielt.

Ich arbeite mit realistischen Stilmitteln, bewege mich aber immer mehr in der surrealistischen Symbolik. Analog zu einer Aussage von René Magritte (belgischer Maler des Surrealismus, 1898-1967) sehe ich mich nicht als Künstlerin, sondern als einen denkenden und empfindenden Menschen, der seine Gedanken durch die Malerei vermittelt, wie andere dies durch Musik oder Sprache tun.»



«Nager contre-courant», 80 × 80 cm



«Unfrei», 100 × 100 cm

Weitere Informationen zur Künstlerin sind auf ihrer Webseite zu finden:
www.jlerch.ch

Der Eintritt in die Ausstellung ist gratis. Die Künstlerin und der Verein «Dorf-museum Lostorf» freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher.

SCHÜTZENVEREINE UND SCHIESSWESEN IN LOSTORF

Von Meinrad Reichmuth (Mitglied der Betriebskommission Schützenhaus)



im Jahr 2005 den Schiessbetrieb ein. Ein «Vereinigter Vorstand» mit Vertretern aller 3 Schiessvereine sorgte dafür, dass die Interessen der 300 m-Schützen gemeinsam vertreten wurden. Dadurch wurde erreicht, dass im Jahr 1934 in vielen hundert Fronarbeitsstunden und mit Unterstützung der Gemeinde das erste Schützenhaus am heutigen Standort erstellt werden konnte.

Die vielen Neuzuzüger in den 60er Jahren verstanden oftmals nicht, dass sie sich für die Erfüllung der Schiesspflicht für einen dieser 3 Vereine entscheiden und damit mehr oder weniger politisch Farbe bekennen mussten. Im Jahr 1974 erfolgte der Zusammenschluss der «Schützengesellschaft» und des «Freien Schiessvereins» zum neuen «Verein Wartenfelsschützen Lostorf». Die Auflösung der Arbeiterschützen erfolgte etwas später. Ein Teil schloss sich den Wartenfelsschützen an, während andere zu den Feldschützen Mahren wechselten. Die Mahrer-Schützen stellten im Jahr 2004 den Schiessbetrieb ein, pflegten aber weiterhin ein aktives Vereinsleben.

Im Jahr 1991 wurden die 10 Scheiben des Losterfer Standes mit elektronischen Trefferanzeigen ausgerüstet. Die neuen Lärmschutzvorschriften machten um die Jahrtausendwende eine Sanierung des Schützenhauses notwendig. Dazu wurden mehrere

Im Sommer 1977, also vor 40 Jahren, konnten die Wartenfelsschützen ihre aktuelle Fahne einweihen. Diese Einweihung war der Höhepunkt einer über 100-jährigen Vorgeschichte:

Die Schützengesellschaft Lostorf wurde im Jahr 1873 gegründet. Aber bereits vorher, im Juni 1871, fand in Lostorf ein grosses Bezirkschiessen statt, an dem sieben Gesellschaften mit 269 Schützen und vier Musikgesellschaften teilnahmen. Die Teilnehmer schossen auf dem provisorisch eingerichteten Schiessplatz in der Neumatt auf eine Distanz von 400 Schritt (ca. 200 m).

Zur gleichen Zeit wurde auch in Mahren die Feldschützengesellschaft und einige Jahre später in Lostorf die

Grütlichschützengesellschaft (Arbeiterschützen) gegründet. Geschossen wurde damals auf einem Feldstand im Flüeli.

Im Jahr 1908 wurde am heutigen Standort auf dem Giesshübel ein Scheibenstand erstellt. Für grössere Schiessanlässe überdeckte man die Liegeplätze der Schützen mit Wagenblachen auf einem «Tannli-Gerüst».

Wegen Meinungsverschiedenheiten traten im Jahr 1929 verschiedene Mitglieder aus der Schützengesellschaft aus und gründeten den Freien Schiessverein. Ab diesem Zeitpunkt existierten in Lostorf neben den Mahrer-Schützen 3 Schiessvereine über die Distanz 300 m. Daneben schossen die Kleinkaliberschützen Lostorf auf einem eigenen 50-Meter-Stand. Sie stellten

Projekte erarbeitet, auch wurde eine gemeinsame Schiessanlage in Stüsslingen oder Lostorf geprüft. Eine Kreditvorlage der Gemeinde wurde aber in einer Volksabstimmung abgelehnt. Daraufhin beschlossen die Wartenfelschützen, das Schützenhaus von 1934 bis auf die Grundmauern abzubauen und mit einem Neubau zu erweitern. Die Schützen leisteten dazu über 2600 Fronarbeitsstunden. Dank der Unterstützung mehrerer Unternehmen entstand ein praktisches und gefälliges Schützenhaus, welches im Jahr 2001 eingeweiht wurde. Gleichzeitig musste der Schiessbetrieb auf rund 36 Jahresstunden reduziert werden.

Heute zählt der Verein ca. 20 lizenzierte Schützinnen und Schützen und ebenso viele nicht mehr aktive Mitglieder. Zudem sind in Lostorf noch rund 70 Militärangehörige verpflichtet, das «Obligatorische» zu schiessen. Alljährlich wird auch ein Jungschützenkurs durchgeführt. Jeweils im August nehmen an unserem Wartenfelschiessen rund 650 Schützinnen und Schützen aus der ganzen Schweiz teil. Mit dem Neubau des Schützenhauses konnte im Keller ein gediegenes, gut eingerichtetes «Schützenstübli» eröffnet werden, welches auch von Vereinen, Firmen und Privaten gemietet werden kann. Gerne zeigen wir Ihnen unser Schützenstübli und informieren Sie über freie Termine.



Kontakt: Meinrad Reichmuth,
062 298 17 20, reichmuthm@bluewin.ch,
www.wartenfelsschuetzen-lostorf.ch

mitglied Josef Peier, der in früheren Jahren als Schütze in verschiedenen Funktionen im Schiesswesen tätig war.)

(Für die historischen Daten stützt sich der Bericht auf Unterlagen von Ehren-

S'RÖSLI VOM DOTTEBÄRG VERZÖUT...



Ei, du schöne Schnitzelbank...

A dr Losterfer Fasnacht es isch wunderbar,
hets s'erschtmol gha e prächtige Obernaar!

Henä dr 1. heisst dä schöni Ma,
es herrlichs Gwand het är de a gha.

Vom Gmeindspräsi het är dr Schlüssu übercho,
het d'Leitig vom Dorf grad übernoh.

Es paar Ufgabe hät i ihm de ou no gwüsst,
bi dr erfolgte Lösig ihn grad abküst.

Z'erscht chöntsch mol, dir wärdet mi verstoh,
chli warm Wasser is Thermalbad ineloh.

Nachhär Henä, es duet mi chli frustriere,
e wet i meh als nume ei Beiz chöne go diniere.

Witer gots, jo wo simmer de do?
E wet mini Poscht nid erscht zum Znacht übercho!

Mit dr letschte Ufgab, e gibe dir de Räscht,
suech no es neus Plätzli fürs Beizlifäscht!

Leider isch d'Fasnacht scho wieder verbi,
um alles z'löse isch Zit z'churz gsi.

Für me wär das gsi e grosse Knüller,
jä nu, de stürmi halt wieder bim Thomas Müller!

MOSAIQ

Verpassen Sie Ihrer Vereinszeitschrift
einen neuen Anstrich!
Mit einer individuell gestalteten Vorlage von Mosaiq.

Mosaiq · c/o Impress Spiegel AG · Bühlstrasse 49, 4622 Egerkingen
T +41 62 288 44 00 · info@mosaiq.ch · www.mosaiq.ch

Annahme sämtlicher Abfälle | Witterungsgeschützter Ablad in Halle

Öffnungszeiten

Montag	geschlossen	13.30–17.00	Donnerstag	9.00–11.30	13.30–17.00
Dienstag	9.00–11.30	13.30–17.00	Freitag	9.00–11.30	13.30–17.00
Mittwoch	9.00–11.30	13.30–17.00	Samstag	8.00–12.00	



Rippstein Transport AG
Hochgasse 1
4632 Trimbach
Telefon 062 289 40 50
www.rippsteintransport.ch

Industriestrasse 27 | 4632 Trimbach

RECYCLING-CENTER TRIMBACH

Das Fachgeschäft für
Gesundheits-
und Schönheitsfragen
in Ihrem Dorf

Drogerie im
Centro



Drogerie

Naturecke

Parfumerie

www.drogerielostorf.ch | info@drogerielostorf.ch
Tel: 062 298 08 20 | Fax: 062 298 08 21

GLÜCKWÜNSCHE ZUM GEBURTSTAG

Name, Vorname, Adresse	Geburtsdatum	Alter
Frei-Baumann Irma , Duschletenstrasse 22, 4654 Lostorf	03.06.1923	94
Geissbühler-Reinhard Ruth , Föhrenstrasse 2, 4654 Lostorf	07.06.1937	80
Ciucci-Elmer Antonio , Trottenackerstrasse 4, 4654 Lostorf	12.06.1932	85
Kohler-Wittmer Anna , Kirchmattstrasse 18, 4654 Lostorf	19.06.1918	99
Indergrand-Hofmann Martha , Kirchmattstrasse 8a, 4654 Lostorf	21.06.1924	93
Studer-Peier Elsbeth , Rigistrasse 1, 4654 Lostorf	11.07.1937	80
Gerber-Metzger Pierre , Kirchmattstrasse 8, 4654 Lostorf	14.07.1924	93
Ulrich-Freudiger Rosa , Lätthübelstrasse 6, 4654 Lostorf	18.07.1922	95
Grossmann Kurt , Kirchmattstrasse 8, 4654 Lostorf	18.07.1924	93
Moll-Straumann Helena , Schulstrasse 13, 4654 Lostorf	24.07.1932	85
Graf-Haas Margrit , BPZ Schlossgarten, Hauptstrasse 49, 5013 Niedergösgen	28.07.1926	91
Wernli-Sulzener Fritz , Bornweg 1, 4654 Lostorf,	04.08.1921	96
Peier-Guldimann Klara , BPZ Schlossgarten, Hauptstrasse 49, 5013 Niedergösgen	05.08.1916	101
Schneider-Suter Hans , Lindenstrasse 11, 4654 Lostorf	13.08.1927	90
Krönert-Thiel Helga , Hofmattstrasse 11, 4654 Lostorf	17.08.1937	80
Haefeli Johanna , Chilenackerstrasse 7, 4654 Lostorf	20.08.1924	93
Milesi-Koller Armando , Rennweg 1b, 4654 Lostorf	25.08.1932	85

ZIVILSTANDSNACHRICHTEN

Eheschliessungen

03.03.17 **Meier Andreas und Albaracin Reshahane Laborte**

Geburten

11.12.16 **Grob Lielle**

Tochter des Grob Roman und der Grob geb. Rippstein Evelin

28.12.16 **Gabler Charlotte Adriana**

Tochter des Gabler geb. Uetz Patrick und der Gabler Nicole

12.01.17 **Hüsler Alex**

Sohn des Hüsler Dominique und der Hüsler geb. Sägesser Sarah

24.01.17 **Peier Leonie Rosa**

Tochter des Peier Ronnie und der Peier geb. Riedo Simone

28.01.17 **Schläppi Laura**

Tochter des Schläppi Marco und der Schläppi geb. Peter Valérie

29.01.17 **Clemen Caja**

Tochter des Clemen Michael und der Clemen geb. With Michèle

02.02.17 **Kilchenmann Alena Lielle**

Tochter des Ackermann Claude und der Kilchenmann Nadine

19.02.17 **Mondadori Keanu Jayan**

Sohn des Mondadori Christian und der Mondadori geb. Böhler Jeannine

Goldene Hochzeit | 50 Jahre

01.06.17 **Kissling-Annaheim Johannes und Rita**

10.06.17 **Nyffenegger-Gauer Jürg und Erika**

Diamantene Hochzeit | 60 Jahre

keine Publikationen

Eiserne Hochzeit | 65 Jahre

06.06.17 **Schneider-Suter Hans und Margrith**

Todesfälle

17.12.16 **Bieri-Stalder Margrith**

geboren am 24. April 1945

01.02.17 **Sommer Hans Jörg**

geboren am 31. Mai 1943

18.02.17 **Witschi-Sabbadin Ines**

geboren am 23. Mai 1921

22.02.17 **Moll Franz**

geboren am 23. September 1951

27.02.17 **Renggli-Ullram Walter**

geboren am 24. März 1959

13.03.17 **Sommer-Ingold Rolf**

geboren am 30. Oktober 1942

VERANSTALTUNGSKALENDER

Datum	Zeit	Anlass	Lokalität	Organisator
22.04.17	13.45	Rasenschnittkunst	Johanna Kaser, Engelbergerstrasse 8, 4654 Lostorf	Obst- und Gartenbauverein
27.04.17	14.15 - 17.00	Stubete Nachmittag	Dreirosenhalle	Stubete Team
29.04.17	10.00 - 15.00	UBS Kids Cup Regionalfinal	Sportplatz Dreirosenhalle	LZ Lostorf
02.05.17		Papiersammlung	In der Gemeinde Lostorf	Buechehof Lostorf
10.05.17	18.00 - 20.00	1. Obligatorischer Schiesstag	Schützenhaus	Wartenfelsschützen
13.05.17	08.00 - 15.00	Bio-Setzlingsmarkt	Gelände Buechehof	Buechehof-sozialtherapeutische Einrichtung
14.05.17	10.00	Muttertagskonzert	Unter den Linden, Schulhaus 1912	Musikgesellschaft Lostorf
14.05.17	10.00	Eröffnung Schloss-Saison	Schloss Wartenfels	Stiftung Schloss Wartenfels
21.05.17	10.00 - 17.00	Internationaler Museumstag	Dorfmuseum Lostorf Schloss Wartenfels	Verein Dorfmuseum Stiftung Schloss Wartenfels
05.06.17	9.00 - 13.00	Pfingstmatinée	Gelände Buechehof	Buechehof-sozialtherapeutische Einrichtung
10.06.17 11.06.17		Feldschiessen	Schützenhaus	Wartenfelsschützen
17.06.17	13.30 - 15.30	2. Obligatorischer Schiesstag	Schützenhaus	Wartenfelsschützen
22.06.17	14.15 - 17.00	Stubete Nachmittag	Sigristenhaus Lostorf	Stubete Team
25.06.17	10.00 - 18.00	Sommerfest Schloss Wartenfels	Schloss Wartenfels	Freunde Schloss Wartenfels
28.06.17	20.00	Rechnungs-Gemeindeversammlung	Aula Schulhaus 1912	Einwohnergemeinde
29.06.17	19.30	Schlossserenade	Schloss Wartenfels, bei Schlechtwetter ref. Kirche	OK Schlossserenade
02.07.17	10.00	ökum. Schlossgottesdienst	Schloss Wartenfels	Musikgesellschaft Lostorf
14.07.17	18.00 - 23.00	Disco Mania, Summer Edition	Gelände Buechehof	Buechehof-sozialtherapeutische Einrichtung
01.08.17	11.00 - 15.00	Bundesfeier	Unter den Linden, Schulhaus 1912	Kultur- und Sportkommission
01.08.17	20.00	Bundesfeier, Schlosspark/-hof, kleine Festwirtschaft	Schloss Wartenfels	Freunde Schloss Wartenfels
04.08.17	17.00 - 20.00	41. Wartenfelsschiessen	Schützenhaus	Wartenfelsschützen
05.08.17	08.00 - 12.00 13.30 - 16.00	41. Wartenfelsschiessen	Schützenhaus	Wartenfelsschützen
11.08.17	17.00 - 20.00	41. Wartenfelsschiessen	Schützenhaus	Wartenfelsschützen
12.08.17	08.00 - 12.00 13.30 - 16.00	41. Wartenfelsschiessen	Schützenhaus	Wartenfelsschützen
18.08.17	19.00	Prix Wartenfels	Schloss Wartenfels	Stiftung Schloss Wartenfels
22.08.17	19.00	Papiersammlung	In der Gemeinde Lostorf	Buechehof Lostorf
25.08.17	19.00 - 02.00	Beizlifäscht	Beizlifäschtplatz, ehem. Schreinerei Annaheim	Musikgesellschaft Lostorf
26.08.17	18.00 - 02.00	Beizlifäscht	Beizlifäschtplatz, ehem. Schreinerei Annaheim	Musikgesellschaft Lostorf
27.08.17	12.00 - 18.00	Beizlifäscht	Beizlifäschtplatz, ehem. Schreinerei Annaheim	Musikgesellschaft Lostorf
31.08.17	18.00 - 20.00	3. Obligatorischer Schiesstag	Schützenhaus	Wartenfelsschützen

Um den Veranstaltungskalender auf dem aktuellsten Stand zu halten, sind wir auf

Abhol-Center

Mineralwasser • Fruchtsäfte
Bier • Wein • Spirituosen
Fleisch und Wurst

Party-Service

Kaffee-Automaten
Festwirtschaftsmaterial
Party- und Fest-Zelte

Party-Stübli „Platz für 60 Personen“

thomys
GENUSS CENTER

Getränke Gubler GmbH
Party-Service
4654 Lostorf
Balmisstrasse 22
Tel. 062 285 70 30
Natel 079 332 57 82
info@ge.guio.ch



Öffnungszeiten
Montag, Dienstag,
Donnerstag und Freitag
9.³⁰ - 12.⁰⁰, 16.⁰⁰ - 18.³⁰ Uhr
Samstag 08.⁰⁰ - 13.⁰⁰ Uhr
Mittwoch geschlossen
ausgenommen Donnerstag ist Feiertag



Muldenservice 1–40 m³ | Kranarbeiten

IHR ENTSORGUNGSPARTNER



Rippstein Transport AG
Hochgasse 1
4632 Trimbach
Telefon 062 289 40 50
www.rippsteintransport.ch



**WIR SUCHEN
BAULAND**

verkauf ■ vermarktung ■ neubau

rh IMMOBILIEN GmbH
Ziegelfeldstrasse 109
4600 Olten
info@huberimmo.ch
huberimmo.ch

062 298 38 38

www.event-one.ch
Veranstaltungstechnik GmbH

licht • ton • pyro • multimedia

bachstrasse 38 • ch-4654 lostorf • tel. +41 62 295 53 80

Ihre Clientis Bank in Lostorf

Zentrumsüberbauung Lostorf-Mitte



Das Clientis Team in Lostorf (von links): Özlem Cam, Kundenberaterin;
Natascha Walter, Kundenberaterin, und Martin Wyss, Geschäftsstellenleiter

**Kommen
auch Sie
zu uns.
Wir freuen uns
auf Sie!**

Die Clientis Banken geniessen
gemäss Umfragen bei Kunden
ein hervorragendes Image
sowie eine hohe Zufriedenheit
und Glaubwürdigkeit.

Clientis Bank Küttigen-Erlinsbach AG
Geschäftsstelle Lostorf
Hauptstrasse 22a, 4654 Lostorf

Tel. 062 285 80 00
info@cke.clientis.ch
www.cke.clientis.ch



Clientis

Ihre regionale Bank